

Newsletter 13/2021

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte**

Band (Jahr): - **(2021)**

Heft 63: **Die Vermessung und Kartierung der Region Basel**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

CARTOGRAPHICA

HELVETICA

Newsletter 13/2021

Beilage zur Fachzeitschrift für Kartengeschichte
Heft 63, 2021

■ Tagungen

12. – 13. Mai 2022 in Montevideo / Uruguay
ISHMap Workshop
Organisation: The International Society for the History of the Map/Venue
Museo Histórico Nacional, Rincón 437, Montevideo
<https://ishmap.wordpress.com/ishmap-2022-montevideo/>

4. – 8. Juli 2022 in Bukarest
29th International Conference on the History of Cartography (ICHC)
Konferenzthema: «Conflict and Cartography»
Organisation: National Museum of Maps and Old Books, die Universität Bukarest und Imago Mundi
Tagungsort: Central University Library «Carol I», Bukarest
www.ichc2021.com/

19. – 21. September 2022 in Wien
Euro-Carto 2022
www.eurocarto2022.org

14. – 17. September 2022 in Basel
20. Kartographiehistorisches Colloquium D-A-CH

Das Organisationskomitee musste wegen der Entwicklung der Pandemie das 20. KHC um ein weiteres Jahr auf den 14.–17. September 2022 verschieben. Der Konferenzort Basel wird beibehalten. Mit diesem Verschiebungsentcheid hoffen wir, Ihnen die Planung für den kommenden Herbst zu erleichtern. Das Programm ist weitgehend fertiggestellt und ein Grossteil der Vortragenden ist bereit, die Vorträge, Berichte oder Poster auch an dem verschobenen Termin zu präsentieren. Es wird daher voraussichtlich keinen neuen Call for Papers geben.

Nähere Angaben folgen zu gegebener Zeit auf www.kartengeschichte.ch/dach/

Organisation: Universitätsbibliothek Basel
Tagungsort: Kollegiengebäude der Universität
Begleitveranstaltungen:
Handschriftenabteilung UB Basel, Mission 21, Papiermuseum, Staatsarchiv, Stadtführung anhand des Merianplans.

5. – 8. Oktober 2022 in Arlington/Texas
39. IMCoS International Symposium
Joint venture Virginia Garrett Lectures
Tagungsort: Arlington Libraries
www.imcos.org/events

14. – 15. Oktober 2022 in Venedig
Joint Cartography Conference
of the Brussels Map Circle and the Roberto Almagia organization
www.bimcc.org

2. – 8. Juli 2023 in Lyon
30th International Conference on the History of Cartography (ICHC)
Tagungsort: Université de Lyon 3, Jean Moulin
www.ichc2023.com/

13. – 18. August 2023 in Kapstadt
31st International Cartographic Conference (ICC)
Tagungsort: Cape Town International Convention Centre
<https://icaci.org/icc2023/>

■ Dauerausstellungen

e-expo: eine Dokumentation zur Ausstellung Ferdinand Rudolf Hassler 1770–1843
Schweizer Pionier für die Vermessung, Kartierung und die Masse der USA
www.f-r-hassler.ch

Gletschergarten Luzern
Denkmalstrasse 4, CH-6006 Luzern
Öffnungszeiten:
1. November – 31. März: täglich 10.00–17.00
1. April – 31. Oktober: täglich 09.00–18.00
Auskunft: Tel. +41-41-410 43 40
www.gletschergarten.ch

Gutenberg Museum
Liebfrauenplatz 16, CH-1702 Freiburg
Öffnungszeiten:
Freitag, Samstag: 11.00–18.00
Sonntag: 10.00–17.00
Auskunft: Tel. +41-26-347 38 28
info@gutenbergmuseum.ch
www.gutenbergmuseum.ch

HARTUNG & HARTUNG

Antiquariat · Auktionen

D-80333 MÜNCHEN · KAROLINENPLATZ 5A
Telefon (+) 49 - 89 - 28 40 34 · Telefax (+) 49 - 89 - 28 55 69
www.hartung-hartung.com



*Illuminierte Handschriften · Inkunabeln
Holzschnittbücher · Kupferstichwerke – Schöne Einbände
Alte kolorierte Atlanten und Tafelwerke
Alte Medizin und Naturwissenschaften
Deutsche Literatur in Erstaussgaben – Autographen
Illustrierte Bücher des 16. - 20. Jahrhunderts
Graphik – Städteansichten – Landkarten*

AUKTIONEN

jeweils im Mai und November

Tradition und Erfahrung im ältesten Münchner Buchauktionshaus
Angebote von Nachlässen und Bibliotheksaufösungen, von Sammlungen und hochwertigen bibliophilen Einzelobjekten jederzeit oder zur kommenden Auktion jeweils bis spätestens Januar bzw. Juli erbeten.
Anmeldung von Beiträgen möglichst unter vorheriger Einsendung von Listen.

Besichtigung größerer Objekte an Ort und Stelle.
Einlieferungen aus dem Ausland sind frei von Einfuhrsteuern.
Reich illustrierte Kataloge auf Anforderung gegen Unkostenbeitrag.
Unverbindliche individuelle Beratung.

REISS & SOHN

Buch- und Kunstantiquariat · Auktionen

Wertvolle Bücher · Geographie · Reisen
Landkarten · Dekorative Graphik

Auktionen im Frühjahr und Herbst
Kataloge auf Anfrage oder im Internet
Angebote zur Auktion jederzeit erbeten



W.M. Conway, Climbing... in the Himalayas, New York 1894

Adelheidstraße 2
D - 61462 Königstein/Taunus

Telefon: 0 61 74 / 92 72 0 · Fax: 0 61 74 / 92 72 49
reiss@reiss-sohn.de · www.reiss-sohn.de

■ Ausstellungen



30. Okt. 2021 – 27. März 2022 in Chur
messen, regeln, ordnen – unterwegs im 19. Jahrhundert mit Johann Coaz

Sonderausstellung im Rätischen Museum
Holzgasse 1, CH-7000 Chur
Dienstag–Sonntag: 10.00–17.00
Auskunft: Tel. +41-81-257 48 40
info@rm.gr.ch
www.rm.gr.ch

Wissenschaftler erforschten im 19. Jahrhundert die Welt mit neuen Methoden und versuchten sie systematisch zu erfassen und darzustellen. Für Graubünden und für die Schweiz spielte der Bündner Ingenieur und Naturforscher Johann Wilhelm Fortunat Coaz (1822–1918) eine bedeutende Rolle. Er erlebte die Entwicklungen seiner Zeit in der Wissenschaft, Technik und Politik aus nächster Nähe. Als Alpinist und Gebirgstopograph bestieg er die höchsten Berge Graubündens und war als Sekretär von General Dufour bei der Entstehung des Schweizer Bundesstaates an vorderster Front dabei.

In der Funktion des Forstinspektors für den Kanton Graubünden und später für die Eidgenossenschaft organisierte Coaz das Forstwesen neu und schuf gesetzliche Regelungen für eine nachhaltige Waldwirtschaft. Auch plante er die ersten Lawenverbauungen, legte Herbarien an und pflanzte exotische Bäume. Bis ins hohe Alter engagierte sich Coaz für die Umweltpolitik und er gehörte zu den Förderern des Schweizerischen Nationalparks.

Durch seine beruflichen Tätigkeiten war Johann Coaz oft unterwegs und pflegte seine Netzwerke mit den Behörden und mit den führenden Persönlichkeiten aus der Wissenschaft. In der Ausstellung begleiten wir Coaz auf einer Reise durch verschiedene Forschungsfelder des 19. Jahrhunderts, in denen sein vielseitiges Wirken erfahrbar wird. Siehe auch die nachfolgende Buchbesprechung *Nutzen und schützen. Johann Coaz (1822–1918), der Wald und die Anfänge der schweizerischen Umweltpolitik.*



Martin Rickenbacher und Jost Schmid-Lanter

Stabübergabe in der Arbeitsgruppe für Kartengeschichte der SGK

1977 gründete Prof. Arthur Dürst innerhalb der Schweizerischen Gesellschaft für Kartographie SGK die Arbeitsgruppe für Kartengeschichte und amtierte während den ersten 22 ½ Jahren als deren Leiter. Im Frühjahr 1999 konnte ich – als damaliger Präsident der SGK – Martin Rickenbacher, Dipl.-Ing. ETH, als seinen Nachfolger gewinnen. Er hatte damals als Ingenieurtopograph bereits seit einem Jahrzehnt die Erfassung des digitalen Höhenmodells DHM25 und den Aufbau des Topographischen Informationssystems am Bundesamt für Landestopografie swisstopo geleitet, als er beschloss, seine Zukunft der Vergangenheit seines Berufsfeldes zu widmen. Dies machte ihn zum idealen Experten für diese Arbeitsgruppe. Unter seiner Regie fanden bis heute 42 öffentliche Veranstaltungen statt, wobei diejenige von 2007 sicherlich den Höhepunkt dieser Reihe bildete. Es war dies die 22. Internationale Konferenz zur Geschichte der Kartographie ICHC 2007, die vom 8. – 13. Juli in Bern durchgeführt wurde. Insgesamt nahmen 270 Teilnehmende sowie 36 Begleitpersonen aus 38 verschiedenen Ländern teil, was damals einen neuen Konferenzrekord bedeutete, der bis heute nicht mehr übertroffen wurde.

Martin Rickenbachers Dissertation über «Napoleons Karten der Schweiz. Landesvermessung als Machtfaktor 1798–1815» wurde 2011 sehr erfolgreich publiziert und war (leider) innert Kürze vergriffen. Für Cartographica Helvetica ist er mittlerweile mit insgesamt 12 Beiträgen nach Peter H. Meurer zum zweitaktivsten Autor geworden, der mit seinen vielfältigen und intensiven Recherchen viel zur Aufbereitung der Geschichte der neueren Vermessung und Kartierung der Schweiz beigetragen hat. Der im neusten Heft enthaltene Beitrag zur Kartengeschichte der Region Basel ist ein Beispiel dazu.

Nun sind wieder zwei Jahrzehnte vergangen, und Martin Rickenbacher, seit Mitte 2019 im Ruhestand, sah sich nach einem jüngeren Nachfolger um. Seine Suche war erfolgreich, denn er fand mit Jost Schmid-Lanter einen bestausgewiesenen Ersatz – der für Abonnenten der Cartographica Helvetica kein Unbekannter ist. Jost Schmid-Lanter hat Geographie und Allgemeine Geschichte in Zürich und Verona studiert und mit seiner Dissertation zum Thema «Der St. Galler Globus – Ein kosmographisches Modell des Tilemann Stella» zum Doktor der Philosophie promoviert. Er leitet seit 2006 die Abteilung Karten und Panoramen der Zentralbibliothek Zürich und ist seit 2010 Redaktionsmitglied bei Cartographica Helvetica. 2019 organisierte er zusammen mit der Internationalen Coronelli-Gesellschaft, dem Schweizerischen Landesmuseum und der Stiftsbibliothek St. Gallen das XIV. Internationale Symposium für Globenkunde in Zürich. Im gleichen Jahr wurde er in den Vorstand der SGK gewählt.

Martin Rickenbacher danke ich, auch im Namen des gesamten Redaktionsteams, für seine lang-

jährige Tätigkeit bestens und wir wünschen ihm für seine weiteren Projekte alles Gute. Auch Jost Schmid-Lanter sei gedankt für seine Bereitschaft, die Arbeitsgruppe ab dem kommenden Jahr in die Zukunft zu führen und dabei viel Freude und Befriedigung zu erfahren.

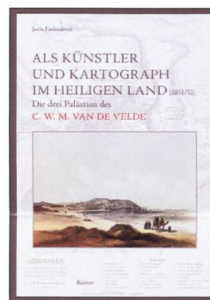
Hans-Uli Feldmann

In eigener Sache:

Wem die Tätigkeiten der Arbeitsgruppe für Kartenscience der SGK bisher nicht bekannt waren, davon aber unentgeltlich und unverbindlich profitieren möchte, kann sich bei der untenstehenden Adresse melden. Sie erhalten dann per Mail in unregelmässigen zeitlichen Abständen Neuigkeiten über Veranstaltungen der Arbeitsgruppe sowie Informationen zur Schweizerischen Gesellschaft für Kartographie SGK und Cartographica Helvetica (Publikationen und Faksimile-Ausgaben).

Arbeitsgruppe für Kartengeschichte der SGK
z.H. Dr. Jost Schmid-Lanter
jost.schmid@zb.uzh.ch

■ Publikationen



Als Künstler und Kartograph im Heiligen Land (1851/52)

Die drei Palästina des C.W.M. van de Velde

Jutta Faehndrich.

Berlin: Dietrich Reimer Verlag, 2020. 223 Seiten mit 66 meist farbigem Abbildungen, 17 x 24 cm. ISBN 978-3-496-03040-9, gebunden, € 39.00.

Bestelladresse:

Dietrich Reimer Verlag GmbH
Berliner Strasse 53r. D-10713 Berlin
info@reimer-verlag.de
www.reimer-mann-verlag.de

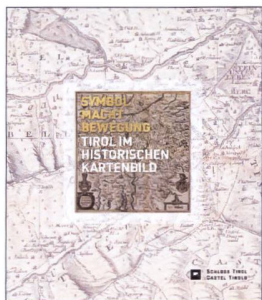
Ein Niederländer kommt 1851 nach Palästina, um zu zeichnen und zu vermessen. Seine Reise verarbeitet er zu drei ganz unterschiedlichen Palästinaabbildern, die als Reisebericht, Bildband und Landkarte von der widersprüchlichen Wahrnehmung des Heiligen Lands im 19. Jahrhundert zeugen.

Als sich der niederländische Kartograph und Landschaftsmaler Charles William Meredith van de Velde 1851 nach Palästina einschiffte, plante er nichts Geringeres, als eigenhändig das Heilige Land zu vermessen. Lange schon hatte die christliche Welt eine Karte auf Grundlage moderner Vermessungstechnik gefordert. Doch das Osmanische Reich, zu dem Palästina seit Ende der Kreuzzüge gehörte, hatte wenig Interesse an Kartographie.

Van de Veldes Motivation waren sein protestantischer Glaube und seine Berufung, aber auch die künstlerische Auseinandersetzung mit den

Orten der Bibel, die er mit eigenen Augen gesehen hatte. Davon zeugen sein Reisebericht und 100 faszinierende Ansichten des Landes, von denen viele hier zum ersten Mal wieder abgedruckt werden. Jutta Faehndrich erzählt die fesselnde Geschichte dieses ungewöhnlichen Kapitäns, Kartographen und Künstlers und erkundet die frappierenden Unterschiede zwischen seinen drei Palästina in Bild, Text und Karte.

(Redaktion)



Symbol Macht Bewegung. Tirol im historischen Kartenbild.

Petra Svatek (Hrsg.)
Tirol: Südtiroler Landesmuseum, 2021. 320 Seiten, farbig illustriert, 24x28 cm. ISBN 978-88-95523-39-2, gebunden, € 28.00.

Bestelladresse:
Südtiroler Landesmuseum für Kultur- und Landesgeschichte Schloss Tirol
Schlossweg 24, I-39019 Tirol
Tel.: 0039-473-220 221
info@schlosstirol.it

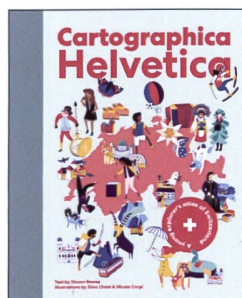
Bei diesem Band handelt es sich um den Katalog zur gleichnamigen Ausstellung, die vom 3. Juli bis zum 21. November 2021 im Südtiroler Landesmuseum für Kultur- und Landesgeschichte auf Schloss Tirol, stattgefunden hat. Die von Petra Svatek (Wien) konzipierte Ausstellung hatte das Ziel, nicht nur einen allgemeinen Überblick über die Entwicklung der Tiroler Kartographie im Laufe der Jahrhunderte zu liefern, sondern die Karten politisch und wirtschaftlich zu kontextualisieren. Eine Verbindung zwischen Politik, Wirtschaft und Kartographie lässt sich auf unterschiedlicher Weise feststellen. Viele Karten wurden für politische Entscheidungen erstellt und dienten der Verwaltung als Informationsquelle. Sie wurden als Planungsgrundlage, zum Beispiel bei der Regulierung von Flüssen und bei der Erschliessung von Bergbau- und Landwirtschaftsgebieten eingesetzt oder verhalfen zu einer besseren Kenntnis des eigenen Territoriums und der Grenzen, wodurch bei Kriegen und Streitigkeiten ein Vorteil gegenüber den Kontrahenten erzielt werden konnte. Thematisiert wurde in der Ausstellung und nun auch in diesem Band die Symbolik der integrierten Bilder, die vielfach politische und wirtschaftliche Komponenten aufweisen.

Die Ausstellung gliederte sich in neun Themenbereiche:

1. Die Anfänge der Kartographie;
2. Der Blick von aussen;
3. Die intakte und bedrohte Landschaft;
4. Landwirtschaft und Bergbau;
5. Peter Anich: Die Vermessung Tirols;
6. Die professionalisierte Landesaufnahme;
7. Wege, Strassen, Geleise;
8. Die Entdeckung der Berge;
9. Karten im Dienste von Propaganda und Krieg.

Der grosszügig gestaltete Ausstellungskatalog beinhaltet alle gezeigten Karten mit kurzen Beschreibungen sowie Beiträge von Petra Svatek («Tiroler Kartographie im politischen Kontext»), Kurt Scharr («Karten: Wissen zwischen Orientierung und Weltbild»), Thomas Horst («Tiroler Manuskriptkarten»), Rainald Becker («Kartographie und Staatsmacht – der «Aquila Tirolensis» von Matthias Burglechner»), Meinrad Pizzinini («Beginn der Vermessungen – Peter Anich und seine Zeit») und Wilfried Beimrohr («Tirol und die zwei ersten Landesaufnahmen im Habsburgerreich»).

(Redaktion)



Cartographica Helvetica

Von Diccon Bewes
Dina Christ und Nicola Carpi (Illustrationen)
Basel: Helvetiq, 2021. 80 Seiten, farbig illustriert, 24 x 33,5 cm.
ISBN 978-3-907293-28-7, geb. CHF 39.00.

Bestelladresse:
Helvetiq-Verlag, Mittlere Strasse 4,
CH-4056 Basel
info@helvetiq.com
www.helvetiq.com

Es ist schon speziell, wenn plötzlich ein Buch mit dem gleichen Namen auftaucht, den man schon seit 30 Jahren sein Eigen nennt. Noch spezieller ist, wenn dem Autor unsere Zeitschrift bekannt ist und ebenso speziell ist, wenn der herausgebende Verlag auf unseren Hinweis hin wortlos und einzig mit einem Belegsexemplar reagiert...

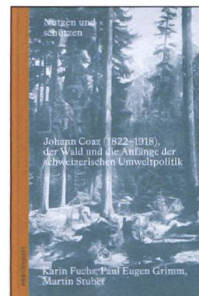
Leider können wir auf dieses Produkt mit dem gleichen Namen nicht einmal stolz sein, denn die Verbindung des Namens *Cartographica Helvetica*, lateinisch für «Landkarten der Schweiz», mit dem präsentierten Inhalt ist an den Haaren herbeigezogen. Bei diesen Landkarten handelt es sich um eine einzige Kartenskizze, die 22 mal graphisch abgeändert als Grundlage für die Darstellung von verschiedenen thematischen Vorkommissen dient... und als «Der Schweizer Atlas für Neugierige jeden Alters» propagiert wird. Folgendes sei ebenfalls aus dem Werbetext zitiert: «Wusstet ihr, dass die Schweiz acht Mal in Deutschland Platz hat... aber ganze 232 Mal in China? Oder dass es in der Schweiz 65 Bäume pro Person gibt? Wer war Henri Dunant? Wisst ihr, woher die Energie in der Schweiz kommt? Oder ob die Schweizer mehr Äpfel als Bananen essen? Und was ist der Röstigraben? Hier kommt der Kinderatlas über die Schweiz, um alle Fragen zu beantworten, die neugierige kleine Köpfe haben könnten!»

Aber wir wollen nicht kleinlich sein... insgesamt erfährt der jugendliche (oder ältere) Lesende eine Reihe informativer und amüsanten Fakten über dieses kleine resp. 132-grösste Land der Welt und seine Bewohner... in «Cartographica Helvetica, einem einzigartigen Namen für ein

einzigartiges Buch über ein einzigartiges Land». Das Buch ist unter gleichem Namen auch in französischer und englischer Sprache erschienen.

Mit diesem Kommentar wollten wir einzig darauf hinweisen, dass wir von der Fachzeitschrift *Cartographica Helvetica* nichts mit dem Kinderatlas «Cartographica Helvetica» gemeinsam haben.

(Hans-Uli Feldmann)



Nutzen und schützen

Johann Coaz (1822–1918), der Wald und die Anfänge der schweizerischen Umweltpolitik

Karin Fuchs, Paul Eugen Grimm, Martin Stuber
Zürich: hierundjetzt-Verlag, 2021. 276 Seiten mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen, 16 x 24 cm. ISBN 978-3-03919-541-1, geb. CHF 49.00.

Bestelladresse:
hierundjetzt-Verlag
Breitingerstrasse 23, CH-8002 Zürich
admin@hierundjetzt.ch
www.hierundjetzt.ch

Johann Coaz war eine zentrale Figur der sich im 19. Jahrhundert herausbildenden schweizerischen Umweltpolitik. In jungen Jahren war Coaz am nationalen Projekt der Dufourkarte beteiligt. Über zwei Jahrzehnte engagierte er sich als Forstinspektor für den Bündner Wald. Später, zum ersten eidgenössischen Oberforstinspektor gewählt, realisierte er eine nachhaltige Forstpolitik auf nationaler Ebene. Erst mit 92 Jahren setzte er sich zur Ruhe, nachdem er den Schweizerischen Nationalpark entscheidend mitbefördert hatte.

Tagebücher, Briefe und Veröffentlichungen des Topographen, Forstmanns und Chefbeamten ermöglichen einen intimen Blick auf diese dynamische Umbruchzeit. Schwerpunkte des Buchs sind der persönliche Blick des Tagebuchschreibers, Coaz' Netzwerke und seine Pionierrolle für Forstwesen und Schutz vor Naturgefahren.

Überaus interessant ist die graphische Darstellung der eindrücklichen Reisetätigkeit von Coaz – inklusive der benützten Verkehrsmittel – in den Jahren 1875/76 anhand seiner Tagebücher.

(Redaktion)



**Farbe trifft Landkarte
Colour Meets Map**

Manuscript Cultures, No.16/2021
Kathrin Enzel, Oliver Hahn, Susanne Knödel,
Jochen Schlüter (Hrsg.)
Hamburg: Centre for the Study of Manuscript
Cultures (CSMC), 2021. 390 Seiten
(zweisprachig D/E), farbig illustriert, Format
A4. ISSN 1867-9617, broschiert, € 7.00.

Bestelladresse:
Museum am Rothenbaum
Rothenbaumchaussee 64, D-20148 Hamburg
info@markk-hamburg.de

Katalog zur gleichnamigen Sonderausstellung
«Farbe trifft Landkarte» im Museum am
Rothenbaum in Hamburg, die noch bis am

30. Januar 2022 besichtigt werden kann. Diese Ausstellung zeigt die Ergebnisse eines innovativen Forschungsprojekts, welches in vielerlei Hinsicht einzigartig ist. Wie und warum wurden Landkarten in Europa und Ostasien vom 15. bis ins 20. Jahrhundert koloriert? – eine Frage, die bisher nie systematisch erforscht wurde. Neue Erkenntnisse zur Nutzung, Herstellung und Symbolik einzelner Farben, zum Wissenstransfer zwischen Europa und Ostasien und zu den Gemeinsamkeiten und Unterschieden in der jeweiligen Kolorierungspraxis werden präsentiert. Besucherinnen und Besucher sehen beeindruckende Beispiele europäischer und ostasiatischer Landkarten und erfahren manches Überraschende zur materiellen Zusammensetzung und kulturellen Bedeutung ihrer Farben. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierte Projekt zeichnete sich durch eine enge interdisziplinäre Kooperation von Geistes- und Naturwissenschaftler/innen aus: Zusammen untersuchten sie unter kulturvergleichenden und materialwissenschaftlichen Gesichtspunkten die reichhaltigen Landkartenbestände des MARKK sowie der Stiftung Hanseatisches Wirtschaftsarchiv. Das Knowhow für die Farbumtersuchungen steuerten Wissenschaftler der Universität Hamburg (Centre for the Study of Manuscript Cultures, Centrum für Naturkunde) bei.

(Redaktion)

ZU VERKAUFEN

Faksimile Atlanten:

Mapamundi: Der Katalanische Weltatlas, 1375. Herausgegeben von Georges Grosjean. Originalgetreuer Faksimiledruck. Urs Graf Verlag Dietikon, 1977. (Nr. 73 von 790).

Die Katalanische Estense-Weltkarte, 1450. Herausgegeben von Ernesto Milano. Italienisch und Deutsch. Die Karte mit dem Durchmesser von 113 cm ist in einer separaten Rolle verpackt. Urs Graf Verlag Dietikon, 1995. (Nr. 273 von 300).

Millo Antonio: Portolankarten und Weltatlas, 1586. Faksimile-Ausgabe: Süssen, Edition Deuschle, 1988. Mit Kommentarband von Lothar Zögner. 14 doppelseitige Land- und Portolankarten der Alten und Neuen Welt. Grossformat 37 x 49 cm. (Nr. 304 von 800).

Schoepf Thomas: Karte des bernischen Staatsgebietes von 1577/78. Faksimiledruck. Herausgegeben von Georges Grosjean. Josef Stocker Verlag, Dietikon, 1970–1972. 22 Textseiten, 3 Schriftblätter und 18 Einzelblätter. Koloriert. (Nr. 403 von 480).

Walsler Gabriel: Atlas der alten Eidgenossenschaft in 20 Karten aus dem Jahre 1769. Handkolorierte Faksimile-Ausgabe des Verlags Dorfpresse Gattikon, Langnau a. A. Format: 64 x 53,5 cm (Nr. 299 von 500).

Bücher zur Kartographie:

Kretschmer/Dörflinger/Wawrik: **Lexikon zur Geschichte der Kartographie:** Von den Anfängen bis zum Ersten Weltkrieg. 2 Bände, 1986.

Blumer Walter: **Bibliographie der Gesamtkarten der Schweiz** von Anfang bis 1802. K+F Bern, 1957.

Kontaktadresse:
Daniel Mauerhofer, Chilenackerstrasse 28,
4654 Lostorf
E-Mail: dm.mauerhofer@sunrise.ch

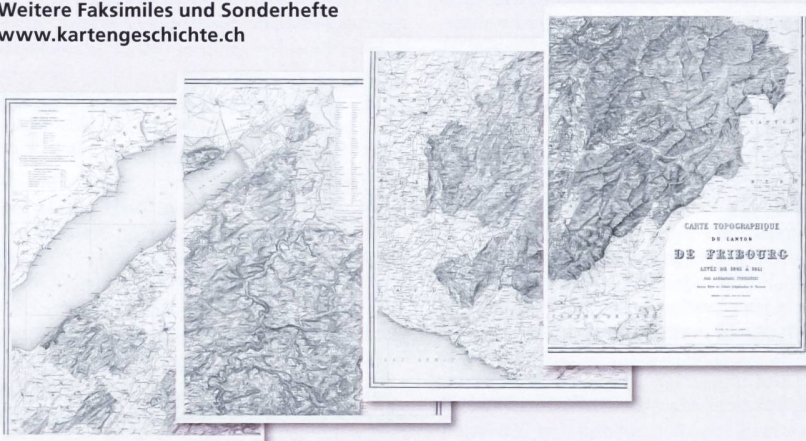
Faksimile-Ausgabe

**Topographische Karte des Kantons Freiburg 1:50 000
Carte topographique du Canton de Fribourg 1:50 000
1855**

aufgenommen 1844–1851 durch Alexandre Stryieński und René-Henri L'Hardy
einfarbiger Kupferstich von Th. Delsol, J. M. Hacq und Carré

4 Blätter, Bildformat: 51 x 67 cm Offsetdruck, einfarbig auf Spezialpapier 160g/m²
Papierformat: 57,5 x 73,5 cm mit 20seitiger Dokumentation D/F
Versand: plano in Rolle Preis: CHF 90.00 (+ Versandkosten)

**Weitere Faksimiles und Sonderhefte
www.kartengeschichte.ch**



ZU VERKAUFEN

Rund 130 diverse Dufourkarten 1:100 000,
Siegfriedkarten 1:25 000 und 1:50 000,
Armeekarten, Schweizerische Alpenposten
1:75 000. Erstaussagen und Nachführungen.

**Die Liste der Karten kann per Mail
angefordert werden.**

Kontaktadresse:
Dr. Bernhard Zurbriggen
Elswil 70, CH-3184 Wünnewil
Tel. 079 818 75 32
ab.zur.briggen@bluewin.ch

**Grosse Auswahl an Faksimiles
Edition Cavelti**

Untermattstrasse 16, CH-6048 Horw
Tel. +41-41-340 21 44
info@editioncavelti.ch, www.editioncavelti.ch

**Wild-Karte des Kantons Zürich 1:25000
(1852–1868)**

Faksimile-Ausgabe (4-farbiger Offsetdruck)
32 Blätter, Massstab 1:25 000,
Format 61 x 44 cm
In Kassette, inkl. Dokumentation
CHF 105.00 (+ Versandkosten)
Verlag Cartographica Helvetica, CH-3280 Murten

Bestellschein

Anzahl Exemplare	zu CHF 90.00 (+ Versandkosten)
Name	Vorname
Institution	
Strasse	PLZ, Ort
Datum	Unterschrift

Bitte senden an: Verlag Cartographica Helvetica, Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten
oder: info@cartographica-helvetica.ch